



**AUGEN AUSGESTOCHEN, KÖPFE ABGETRENNT, HODEN
ABGESCHNITTEN...**

Die sadistischen Schindereien beim islamischen Terror im Bataclan

Von KEWIL | Eben wurde wieder an das islamische Massaker im Pariser Bataclan vor zwei Jahren erinnert. Natürlich war nur von ‚Terror‘ die Rede, von „islamischem Terror“ selten, die unsäglichen Schlächtereien dieser islamischen Folterknechte verschwieg man wieder ganz.

Was vor allem von unserer gleichgeschalteten islamophilen Systempresse weder vor zwei Jahren noch heute kaum oder gar nicht publik gemacht wurde, waren die beispiellosen, sadistischen Schindereien dieser mohammedanischen Satansbrut in den oberen Etagen des Bataclan-Theaters. *Es dürfte die Vorstellungskraft der meisten von uns sprengen:*

Nachdem sie im unteren Bereich bereits zig Menschen mit ihren Kalaschnikows erschossen haben, ziehen sich die Attentäter mit Geiseln in die oberen Etagen zurück und verbarrikadierten sich dort. Diese Menschen werden sie nicht einfach nur umbringen, sondern teilweise regelrecht zerstückeln und

schlachten. Einigen werden die Augen ausgestochen, Köpfe werden abgetrennt. Männern werden die Hoden abgeschnitten und in den Mund gesteckt, Frauen mit Messern die Scheide aufgeschnitten und verstümmelt. Manche Körper werden regelrecht ausgeweidet.

Ein Polizist sagt später, die Bilder der Toten seien so schlimm gewesen, dass sie den Angehörigen nicht gezeigt werden konnten. Was sich in den oberen Etagen des Bataclan-Theaters abgespielt hat, wurde der Öffentlichkeit weitgehend verschwiegen, vor allem in Deutschland.

Lesen Sie [dazu den umfangreichen Bericht](#) von Jürgen Fritz: *Was am 13.11.2015 im Bataclan-Theater geschah und was die Presse verschwieg.*



Freispruch für CO2

Als das ZDF am 30.10.2017 „alarmierende“ CO2-Werte meldete, war es nur noch eine Woche bis zum Weltklimagipfel COP23 in Bonn. Da kann es nicht schaden, die öffentliche Stimmung schon mal kräftig in Richtung Panik zu drücken. Denn der Feind, den es beim Klimawandel zu bekämpfen gälte, sei CO2. Immer wieder hört man dies in Talkrunden und Nachrichten.

Den Menschen wird seit Jahren durch apokalyptische Bilder von Wirbelstürmen und Überschwemmungen suggeriert: das hat CO2

gemacht! CO2 erwärmt das Klima! CO2 ist unser Problem! Eine ganze Industrie baut mittlerweile auf dieser Behauptung auf.

Da wäre es doch toll, wenn sie auch zutreffen würde – schließlich liegt jede Menge Geld auf dem Tisch und besonders Deutschland möchte am liebsten alles auf eine Karte setzen und besser heute als morgen aus der fossilen Energie raus, während Länder wie China und Indien dies nicht vorhaben. Das deutsche Weltenretter-Gen hält uns derzeit trotz steigender Energiekosten noch bei der Stange und damit wir die Assoziation CO2 = Klimawandel auch weiterhin im Kopf behalten, tagen Jahr für Jahr Zehntausende Aktivisten des Klimaschutzes, die alle nur unser Bestes wollen – unser Geld.

Doch was, wenn wir am Ende der großen Transformation entgegen aller Beteuerungen der Politik, die sich dies wiederum von der Öko-Lobby fest in die Hand versprechen lässt, mit einem dysfunktionalen, subventionsabhängigen Energiesystem und einer deindustrialisierten Wirtschaft dastehen, deren Wertschöpfung nach Indien, China oder sonstwohin abgewandert ist? (Fortsetzung und Antwort beim [Blogger Roger Letsch hier!](#))



"ZDF heute" verbreitet bunte Staatsdoktrin

Wie alle totalitären Staaten versucht auch die jetzige

Bundesrepublik Deutschland jedes Großereignis mitzunehmen im Kampf für die eigenen Ziele, die vornehmlich im „Kampf gegen Rechts“ und einer „Willkommenskultur für Flüchtlinge“ bestehen. Anweisungen muss man dafür schon niemandem mehr geben, jeder weiß, was er zu denken und zu tun hat. Dass die Kirchen da ihren Beitrag wie unter Hitler und (zum Teil) unter Honecker leisten, versteht sich da fast von selbst.

Unkritisch wie immer stellte das ZDF am Samstag in seiner [heute-Sendung](#) die „Weltausstellung Reformation“ in Wittenberg als „Aufbruchsignal für Kirche und Gesellschaft“ vor. Zwei hervorragende Beiträge für die bunte Staatsdoktrin fanden den Weg in die Nachrichten (ab Minute 14:18).

1. Beitrag: Losung „500 Jahre Reformation, 500 Jahre Rassismus“

Eine inhaltliche Verbindung gibt es hier erst gar nicht, es sei denn, man hätte in den Akten gefunden, dass nicht nur Nonnen unter Katarina von Bora zu Luther geflüchtet wären, sondern auch Neger von thüringischen Baumwollplantagen. Das wären dann aber 500 Jahre Befreiung und Emanzipation. Oder meint man die „Rassen“ der Juden, der Muslime oder der Bauern, gegen die Luther gewettert hat?

Der Spruch ist Quatsch, auch die angehängte rhetorische Frage. Er dient lediglich dazu, die eingängige Form der Losung und das Ereignis für eigene Zwecke zu usurpieren.

2. Beitrag: Flüchtlingsboote in Wittenberg



Anschließend eine Installation von untergehenden Holzbooten. Hier wird die Idee des [Woelki-Bootes](#) aufgegriffen, das bekanntlich als neues goldenes Kalb den Gläubigen zur Anbetung dienen soll, als Ersatz für Jesus Christus (Proteste von Grünen und Linken muss man nicht befürchten [wie beim geplanten Kreuz](#) auf dem Berliner Stadtschloss). Angeblich wurden die

Boote von Künstlern „gemeinsam mit Flüchtlingen“ gebaut. Welchen Anteil die genau daran gehabt haben, verschweigt das ZDF wohlweislich. Vermutlich durften die Syrer mal den Hammer halten und waren damit dann offiziell mit im Boot (der Propaganda).

Beides zusammen ergibt einen der zahllosen kleinen Beiträge des ZDF für die deutsche Einheits-Staatspropaganda, systemimmanent, und deshalb unkritisch wie immer.



Lügenmedien halluzinieren Trumps Amtsenthebung

☒ Die gesamten linkspopulistischen Lügenmedien, an der Spitze dpa, WELT, FAZ, Spargel, BILD, die GEZ-Glotze und so weiter faseln schon eine halbe Woche völlig irre ihren Lesern Trumps Amtsenthebung („impeachment“) vor. Diese Halbhirne, die zu keinerlei eigenen Gedanken fähig sind, schreiben alles von den gleichfalls außer Rand und Band geratenen, unseriösen US-Medien wie CNN, Washington Post und New York Times ab. Tatsache ist, sämtliche Anschuldigungen gegen Trump beruhen auf Gerüchten, der hat gesagt und der kennt wieder einen und der soll gehört haben, dass... So ging es die ganze Woche. Alles Fake News! Beweise null!

Trump soll Russland Geheimnisse – welche denn – verraten

haben, Trump soll den FBI-Chef Comey gebeten haben, Untersuchungen einzustellen und ihn dann gefeuert haben, Comey habe was aufgeschrieben, einer liest der New York Times was vor, Papier gibt es nicht, der sagte und der sagte und der meinte noch dazu – es geht zu wie im Kindergarten. Zu einem Impeachment – das wäre ein jahrelanger Prozess mit monatelanger Vorbereitung – braucht man eine Mehrheit im Kongress und Senat, man ist meilenweit davon entfernt.

Aber dass Trump mächtige Feinde hat, ist unbestritten: Hillary und die ganze demokratische Verliererpartei, Feinde in der eigenen Partei wie den kriegsgeilen McCain, dazu die Angestellten im Weißen Haus, noch zu 90 Prozent von Obama angestellt, sozusagen Spitzel im eigenen Haus, die jeden Furz hinausblasen, der von den karrieregeilen Blondinen bei CNN und den Lumpen bei Times und Post den Zusehern und Lesern gewaltig aufgeblasen serviert wird, Beamte in den Ministerien, die sabotieren, was geht, das linke Hollywood, Stars, die Trump am liebsten aufhängen würden... – Feinde endlos. Bei CNN lachen die Kommentatoren sich gegenseitig sogar an, wenn sie von Trump reden. Sollen das unabhängige, einigermaßen objektive Medien sein? Auch die USA sind politisch heruntergekommen – wenn man sie etwa mit 1960 oder 1980 vergleicht. Der „tiefe Staat“ fühlt sich von Trump auf den Schlips getreten.

PS: PI ist nicht blind und sieht bei Trump gewaltige Mängel. Er läßt sich von seiner unerfahrenen Tochter beraten, sein Schwiegersohn Kushner, ebenfalls ein Topberater, ist Sympathisant der Demokraten und mit dem intriganten Milliardär Soros finanziell verbandelt, der alle Länder (speziell auch uns) mit Einwanderern fluten will, um ihren Volkscharakter zu zerstören. (Ungarn will die NGOs dieses Spitzbuben draußen haben.) Ja, und die US-Armee hat schon wieder Syrien [aus Jux und Tollerei](#) bombardiert. Oder war das ein Geschenk an die Saudis? Unsäglich.

Wir erhoffen uns von Trump nicht allzu viel, aber wir respektieren im Gegensatz zur undemokratischen amerikanischen

und deutschen Lumpenpresse das Wahlergebnis – Trump ist gerade mal vier Monate im Amt – und finden Trump viel besser als Hillary. (Hier nähere Einzelheiten zu den haltlosen Gerüchten über Trump: [Die Rache des Deep State!](#))



„XY ungelöst“ zeigt deutsche Messerstecher & Bahnhofsschläger

Jedes Jahr wird der sogenannte „XY-Preis“ an couragierte Bürgerinnen und Bürger vergeben, die durch ihren mutigen Einsatz Verbrechen oder schlimme Folgen davon verhindern konnten. Eine der Geehrten war gestern Saskia Jürgens; der Fall wird [von XY so geschildert](#):

Zehn Jugendliche gingen am Mengender Bahnhof mit Messern und Golfschlägern auf zwei Gleichaltrige los. Mehrere Erwachsene schauten tatenlos zu. Nur die 17-jährige Saskia Jürgens griff beherzt ein und verhinderte Schlimmeres.

Saskia Jürgens hat den Preis zweifelsohne verdient, ihr gebührt Respekt für ihr mutiges Eingreifen, mit dem sie sich selbst in Gefahr brachte und wahrscheinlich Leben rettete.

Lügenpresse bei der Arbeit

Keinen Respekt verdient das ZDF bzw. die Redaktion von „XY ungelöst“. Sie haben sich bei Neppern, Schleppern und Bauernfängern abgeguckt, wie man Ahnungslose möglichst effektiv hinters Licht führen und die Wirklichkeit ideologisch korrekt manipulieren kann. Der filmische Beitrag dieses Falles ist ein gutes Beispiel dafür, er wird [ab Minute 57:56](#) gezeigt.

Zu sehen sind zwei junge Deutsche, die zwei andere Jugendliche anpöbeln und niederschlagen und nach der Rangelei in die Bahn steigen. Sie telefonieren von dort Verstärkung herbei, steigen wenig später aus und kehren mit einer großen Gruppe zum ersten Bahnhof zurück. Dort fallen sie über die zwei Jugendlichen her, verprügeln sie und stechen auch mit einem Messer zu. So weit der Film.

Tatsächlich ist der Haupttäter ein 17-jähriger Marokkaner, wie aus den [„Ruhrnachrichten“](#) zu ersehen ist:

*Nach bisherigen Ermittlungen und der insoweit geständigen Einlassung ist davon auszugehen, dass der **17-Jährige aus Castrop-Rauxel** den 17-jährigen Dortmunder und seinen 18 Jahre alten Begleiter mit einem Messer, das sichergestellt werden konnte, verletzt hat. [...]*

*Die Ermittlungen und zahlreichen Vernehmungen hätten ergeben, dass auf der Seite des 17-Jährigen aus Castrop-Rauxel zumindest noch **dessen 19-jähriger Bruder** und ein 16-jähriger Freund aus Dortmund an der Tat beteiligt waren. Beide Mittäter hätten auf die Geschädigten eingeschlagen, der 16-Jährige auch mindestens einmal mit einem Golfschläger. [...]*

Nach ersten Angaben von Polizei und Staatsanwaltschaft gab es zunächst Streit zwischen einem jungen Marokkaner und zwei Deutsch-Russen. Anschließend sei der junge Mann mit mindestens zehn Unterstützern zum Bahnhof zurückgekehrt. [...]

*Der junge **Marokkaner** habe den Messer-Angriff bereits zugegeben, sagte Kruse. Die genauen Hintergründe sind bislang unklar, eine Mordkommission ermittelt.*

Mindestens zwei Marokkaner müssten also auftauchen, der Messerstecher selbst und sein älterer Bruder. Beim Rest darf vermutet werden, dass sich weitere Landsleute unter ihnen befinden.

Zuschauermanipulation soll offensichtlich „rechten“ Angreifer imaginieren

Zu sehen sind allerdings nur Deutsche, bestenfalls einer hat einen südländisch angehauchten Touch. Dafür gibt es einen Skinhead dabei, der, klischeemäßig mit Baseballschläger bewaffnet, die Assoziation eines „rechten Angriffs“ erzeugen soll. Die Gruppe der Angreifer ist bei Minute 1:01:29 und 1:01:58 gut zu sehen, von Marokkanern keine Spur. Lediglich die Russlanddeutschen sind am gerollten r an einer Stelle (1.00.02) als solche erkennbar.

Man wird hier kaum an Zufall glauben können, dass sich gerade nicht genug „südländische“ oder Nafri-Statisten finden ließen, die hier in die Rolle ihrer Landsleute schlüpfen könnten. Da derzeit keine Großproduktionen wie „Silvester in Köln“ gedreht werden, sollte an verfügbaren Darstellern kein Mangel herrschen.

Es ist wieder einmal die „geschönte“ Wirklichkeit, die hier dargestellt wurde, so wie Merkel und ihre Blockflöten sie sich wünschen und wie sie von den Lakaien des (Zweiten) Deutschen Fernsehens nur zu bereitwillig produziert wird.

Das ZDF bzw. „Aktenzeichen XY... ungelöst“, hat damit schon Erfahrung, es ist nicht das erste Mal, dass sie die Kinder der Kanzlerin in Watte und Persilscheine packen.

– Im August 2017 wurde ein in der Polizeimeldung genanntes Tätermerkmal, „südländisches Erscheinen“, nicht genannt, obwohl es im Polizeibericht stand, auch noch nach der Sendung. Erst später passte sich die Polizei dem ZDF an und nahm das Merkmal aus der Fahndung. PI berichtete [hier](#).

– Dunkelhäutige, die nach der Rasselehre des ZDF keine Gewalttaten begehen oder nur sehr selten oder gar nicht, dürfen deswegen nicht in den Fällen erscheinen, sondern nur Weiße aus dem Sonnenstudio. Ein „[gebräuntes Gesicht](#)“ heißt die benutzte Sprachregelung.

– Sollte doch einmal ein zu schwarz geratener Neger eine Frau vergewaltigen, nur als Beispiel, dann sollte der Fall nach Ansicht des ZDF am besten gar nicht erscheinen. „Aktenzeichen XY“-Chefredakteurin Ina-Maria Reize-Wildemann versuchte 2015 eine entsprechende Ausstrahlung zu verhindern, weil durch den schwarzen Vergewaltiger der Eindruck entstehen konnte, dass ein Schwarzer eine Frau vergewaltigt hatte. Sie befürchtete „Stimmungsmache gegen Flüchtlinge“ in Deutschland. Nach heftigen Protesten musste sie die [Entscheidung zurückziehen](#).

Im gegenwärtigen Fall kann man beim ZDF nachfragen, ob und wie viele Angreifer in besagtem Falle Deutsche und wie viele Marokkaner waren und warum man nicht wenigstens einen oder zwei Quoten-Afrikaner eingebaut hat, was ja dem Sachverhalt entsprechen würde. Wir würden uns freuen, wenn uns unsere Leser über die Ausreden des ZDF oder die offizielle Sprachregelung in Kenntnis setzen würden.

Kontakt:

» E-Mail: zuschauerservice@zdf.de



München: Selbstverbrennung war Islamkritik

✘ In der Nacht zum Freitag hat sich auf dem Münchner Marienplatz ein 54-jähriger Mann mit Benzin übergossen, selber angezündet, und ist später an seinen dadurch entstandenen Verletzungen verstorben. Der Münchner wollte anscheinend mit seinem Flammentod ein Fanal gegen die immer stärker voranschreitende Islamisierung Deutschlands setzen, wie in der [Sächsischen Zeitung](#) nachzulesen ist:

Der Mann war mit seinem Auto auf den Platz in der Fußgängerzone gefahren. Auf seinen Wagen hatte er mit Filzstift mehrere Parolen geschmiert. „Der eine lautete sinngemäß: „Nie wieder Krieg auf deutschem Boden“, der andere „Amri ist erst die Spitze des Eisberges““, sagte eine Polizeisprecherin.

Anis Amri hatte den islamistische Anschlag mit zwölf Toten auf dem Berliner Weihnachtsmarkt verübt. Dennoch spricht die Polizei derzeit nicht von einem politischen Hintergrund der Selbstverbrennung. „Die Kollegen ermitteln in alle Richtungen“, betonte die Sprecherin. Über das Motiv könne momentan keine Aussage getroffen werden.

Die [Münchner TZ](#) ebenso die [Süddeutsche Zeitung](#) und die [Abendzeitung](#) lassen den islamkritischen Zusammenhang in ihren Berichten komplett unter den Tisch fallen und erwähnen dadurch den Zusammenhang verfälschend nur „dass von deutschem Boden nie wieder Krieg ausgehen soll“.

Dafür lässt die TZ ausführlich den jedem längeren PI-Leser bestens bekannten Lügen-Imam und [Erdogan-Fan „Benjamin“ Idriz](#) über die gar schreckliche Situation der sich in München ohne Einladung angesiedelten Mohammedaner wegen einer [Moschee-](#)

[Schließung und seinen neuen Moscheebauplänen](#) schwadronieren. [Lügenimam Idriz](#) wird den TZ-Lesern ohne eine kritische Zwischenfrage als „liberaler“ Geistlicher verkauft.

Es dürfte auch bzgl. des ausgewählten Ortes und Zeitpunktes der Selbstverbrennung ein Zusammenhang zu der geplanten mohammedanischen Provokation in Form eines Freitagsgebetes auf dem Marienplatz bestehen. Der Urmüncher und Afghane Massi Popal wollte am Freitag auf dem weltberühmten Marienplatz eine islamische Machtdemonstration in Form eines Freitagsgebetes mit mehreren Hundert „Recht“gläubigen abhalten. Dieses wurde dann aus [Angst vor Gewalt](#) gegen die armen Islam-Okkupanten abgesagt:

Es gebe Hinweise, dass Rechtspopulisten und rechte Gruppen „auf den Plan gerufen“ worden seien, schrieb der Organisator Massi Popal auf seiner Facebook-Seite. Dies sei sechs Tage vor der lang geplanten Veranstaltung bekannt geworden: „Es besteht nicht nur Gefahr für Leib und Leben der betenden Muslime, sondern gefährdet auch die Absicht aller Teilnehmenden vor Ort“, erklärte Popal. Weitere Details nannte er nicht.

Verwechselt der gute Herr Popal in der typischen Moslem-Opferrolle da nicht etwas? In Deutschland ist inzwischen jede Innenstadt für Frauen ein Gefahrenraum. Hier oder sogar auf manchen Dörfern lungern seine notgeilen, um die halbe Welt in die Heimat der „ungläubigen“ Deutschen „geflüchteten“ und hier umherstreunenden Glaubensgenossen herum und leben ihre primitive und vom Islam gedeckten Einstellung in Form von Übergriffen, sexuellen Belästigungen und Vergewaltigungen gegen „ungläubige“ Frauen aus. Wenn man Pech hat, und z.B. in Berlin auf einen Weihnachtsmarkt geht, kann es schon mal passieren, dass man von einem islam-indoktrinierten „Flüchtling“ mit dem LKW absichtlich tot gefahren wird. Die Polizei hat übrigens weniger Erkenntnisse wie Herr Popal:

Trotz der Absage werde die Polizei auf dem Marienplatz präsent sein, sagte eine Polizeisprecherin der WELT. Der Veranstalter selbst habe die Kundgebung gestrichen und es gebe derzeit keine Hinweise auf Gegenproteste. Auch sei der Polizei keine „von rechts oder links“ angekündigte Versammlung bekannt. „Uns liegen keine Erkenntnisse für Auseinandersetzungen vor“, sagte die Sprecherin.

Gut möglich, dass Popal vom Lügenimam Idriz vorgeschickt wurde, um wieder einmal den Bau einer Moschee ins Gespräch zu bringen. Beide dürften sich kennen, zumindest war Popal als Gegendemonstrant bei Kundgebungen unseres PI-Autors Michael Stürzenberger, der jahrelang Unterschriften gegen Idriz geplantes Islam-Zentrum gesammelt hat. Wie in der TZ zu lesen ist, sind „[inzwischen wieder Gespräche geplant](#)“.



Die Buchmesse der Schande

Von WOLFGANG HÜBNER | „Es ist das erste Mal seit 1933, dass im Lande der Bücherverbrennungen unliebsame Verlage und unerwünschte Bücher in einer öffentlichen Buchmesse wieder Opfer offener Gewaltakte werden.“ So steht es in einer „Protesterklärung“ an die Leitung der Internationalen Frankfurter Buchmesse, die am 14. Oktober auf dem Messegelände verteilt wurde.

Und jeder, der selbst Zeuge wurde, wie ein von der

Messeleitung nicht nur tolerierter, sondern direkt und indirekt ermutigter linksfaschistischer Mob mit kriminellen Methoden gegen konservative Verlage und Autoren vorgegangen ist, kann das bestätigen. Die Verantwortung für Tumulte, Gewalttätigkeiten und Diebstähle haben ausschließlich die linksfaschistischen Täter, ebenso jedoch diejenigen, die das sehenden Auges zugelassen und keineswegs nur klammheimlich bejubelt haben.

[Alle Medienberichte](#), die wahrheitswidrig die Geschehnisse anders darstellen, indem sie mit gezielten Methoden des Lügenjournalismus Reaktionen der Verlage und ihrer interessierten Besucher ins Zwielficht zu rücken versuchen, sind falsch.

Im Gegenteil: Trotz schwerster, teilweise leider gelungener Störversuche des linksfaschistischen Mobs, blieben die zahlreichen Besucher der Stände und Veranstaltungen der konservativen Verlage bewundernswert friedlich und skandierten lediglich völlig berechtigt: „Jeder hasst die Antifa!“ ([siehe diesen Video-Mitschnitt von Pegida](#)). Dass deren Aktivisten diesen Ruf schon als „Gegengewalt“ werten, zeigt nur, dass sie tatsächlich erwarten, bei ihren kriminellen Aktionen keinerlei Gegenwehr zu bekommen.



Die BILD macht ihren Beitrag mit diesem Foto auf, um beim Leser den Eindruck vom kahlköpfigen, tätowierten Nazi zu erwecken. Dass der Aggressor links im Bild der Antifa angehört und die Lesung von Martin Sellner und Mario Müller massiv störte, lässt die BILD – [auch in der BU ihres Artikels](#) – bewusst im Unklaren.

Eine besonders schwere Verantwortung für die beschämenden Vorgänge hat der Hauptgeschäftsführer des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, Alexander Skipis. [Er hat bewusst und gezielt](#) in einer offiziellen Verlautbarung des Börsenvereins die überfallenen und belagerten Verlage mit Namen und Angabe der Standnummer ins Visier der Linksfaschisten gerückt. Skipis hat auch zur „aktiven Auseinandersetzung“ mit der „Präsenz dieser Verlage“ aufgerufen.

Damit hat sich der Hauptgeschäftsführer des Börsenvereins nicht nur als widerwärtiger politischer Opportunist, sondern als Schreibtischtäter bei einem Feldzug gegen Literatur und

Geist erwiesen. Größer kann die Schande für eine Figur in dieser Position nicht sein. Die sofortige Entfernung von Skipis als Hauptgeschäftsführer ist neben der Ermittlung der Täter von kriminellen Handlungen auf der Buchmesse unbedingt notwendig.

» Kontakt Alexander Skipis: skipis@boev.de

Rede von Götz Kubitschek nach den Störaktionen der Antifa:



Wolfgang
Hübner.

[PI-NEWS-Autor Wolfgang Hübner](#) schreibt seit vielen Jahren für diesen Blog, vornehmlich zu den Themen Linksfaschismus, Islamisierung Deutschlands und Meinungsfreiheit. Der langjährige Stadtverordnete und Fraktionsvorsitzende der „Bürger für Frankfurt“ (BFF) legte zum Ende des Oktobers 2016 sein Mandat im Frankfurter Römer nieder. Der 71-jährige leidenschaftliche Radfahrer ist über [seine Facebook-Seite](#) erreichbar.



Friedlicher IB-Protest vor Justizministerium – Lügenpresse schreibt von "Stürmung"

☒ Am Freitagmittag startete die Identitäre Bewegung (IB), unter dem Motto „Alles schon vergessen? Gegen Zensur und Meinungsverbote“, einen friedlichen Protest vor dem Bundesjustizministerium in Berlin, gegen das von ~~Zensur~~Justizminister Heiko Maas vorgelegte „Netzwerkdurchsetzungsgesetz“. Die IB fordert ein Ende der Zensurbestrebungen und der weiteren Einschränkungen der Meinungsfreiheit durch die Bundesregierung und gleichzeitig den Rücktritt des Ministers. Dabei versammelten sich rund 50 Mitglieder der IB vor dem Ministerium mit Bannern. Auf einem wurde das Bundesjustizministerium symbolisch in Zensurministerium umbenannt.

Die Aktion war seitens der Bewegung einen friedliche. Lediglich eine Person, der Versammlungsleiter, wurde wegen Verstoßes gegen das Versammlungsrecht (die Demo war nicht angemeldet) festgenommen. Von den anderen wurden die Personalien aufgenommen und Platzverweise erteilt.

☒

Die Lügenpresse schreibt von „Sturm auf Bundesjustizministerium“ ([Focus](#)), ähnlich titelt auch die [WeLT](#). Beide schreiben von „Rechtsradikalen“ und dramatisieren in gewohnter Lügenpresse-Manier. Die WeLT schreibt dramaturgisch völlig überzogen:

Freitag, 12.30 Uhr. Berlin ist auf dem Weg ins Wochenende, als vor dem Bundesjustizministerium das Chaos ausbricht. Ein

Transporter rast durch die Mohrenstraße. Ein Polizist rettet sich per Sprung zur Seite. Plötzlich sind überall Menschen, schwenken Fahnen, entzünden Bengalos. Brüllen lautstark: „Maas muss weg!“ Und: „Festung Europa, macht die Grenzen dicht!“

Sie zerren eine zehn Meter lange Leiter aus dem Transporter. Lehnen sie an das säulengestützte Vordach des Ministeriums, wollen hoch und hinein. Polizeisirenen dröhnen. Am Ende gibt es 50 Platzverweise und eine Festnahme. Die Drahtzieher: Mitglieder der Identitären Bewegung.

Ein Ministeriumsangestellter informierte die WELT aufgeregt über das Geschehen: Das Ministerium sei „abgeriegelt“ worden.

Die Aktivisten der IB waren weder wie Linke verummmt, jeder zeigte Gesicht, sie waren auch nicht gewalttätig oder griffen, wie man das von der Antifa und anderen linken Krawalljunkies gewöhnt ist, die Polizei an. Auch von einer „Stürmung“ des Ministeriums kann keine Rede sein.



Die IB schreibt in ihrer Pressemitteilung:

In den Mittagsstunden des 19.05.2017 protestierten identitäre Aktivisten vor dem Bundesjustizministerium unter dem Motto „Alles schon vergessen? Gegen Zensur und Meinungsverbote“. Dabei wurde das Bundesjustizministerium symbolisch mit Bannern in „Zensurministerium“ umbenannt.

Die Aktivisten setzten damit ein starkes Protestsignal gegen die geplante Einschränkung der Meinungsfreiheit. Das Netzwerkdurchsetzungsgesetz dient lediglich als trojanisches Pferd für eine massive Meinungseinschränkung von nonkonformen Inhalten, innerhalb der sozialen Netzwerke. Die Kontrolle über die sozialen Medien obliegt somit nicht mehr juristischen Standards, sondern wird der Willkür eines linken

Denunziantentums ausgesetzt. Die Identitären fordern ein Ende der sanften Meinungsdictatur. Die Qualität von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zeigt sich auch immer darin inwieweit eine Regierung nonkonforme Meinungen dulden kann.

Verlautbarte Falschmeldungen einer „Stürmung“ sind unwahr und werden durch die IBD juristisch geahndet

Hier ein Video der Aktion (bei min. 25 bringt Heiko Maas den treuen linken Straßentruppen Wasser):



Akif Pirinçci: Modern Times

Hey Jungs, seht ihr die geilen Chicks auf dem Bild da oben? Und wie sie lasziv lächeln. Schöne Sache, diese „Zuwanderung“. Allerdings müßt ihr auf der Hut sein, daß einer ihrer Besitzer euch nicht den Dödel absäbelt, wenn ihr sie anspricht oder gar mit ihnen etwas intimer werden solltet. Oder den Kopf. Die drei Grazien befinden sich auf dem Symbolbild zu einem Artikel mit dem Titel [„Migration hat Deutschland weltoffener und moderner gemacht“](#), der am 4. 11. bei WELT ONLINE erschienen ist.

Er stammt von Alan Posener, eine außergewöhnliche menschliche Kombination aus Universalgenie, Medien-Zampano und altem Depp. Das Talent von Alan besteht darin, daß er glaubt, schlauer als

seine ebenfalls linksdrehenden Kollegen zu sein und gleich am Anfang seines Textes den Leser mit einer Ich-verstehe-euch-ja-ih-r-habt-ja-so-recht-Leier einzufangen, um dann später das große ABER aus dem Sack zu holen:

„In Schwerin baut ein als Flüchtling eingereister Syrer eine Bombe, um möglichst viele Deutsche im Namen Allahs zu töten. In New York rast ein Usbeke mit einem Pickup in eine Menschenmenge, die Halloween feiert. Und das sind nur die aktuellsten Meldungen.“

Ja, Alan, ist schon große Scheiße mit dem Islam und so, wem sagst du das, Kumpel. Da tut es gut, daß du dann schnell anmerkst:

„Dabei sterben jeden Tag Menschen durch den islamistischen Terror. Nur sind sie meistens Muslime und weit weg.“

Das ist beruhigend für uns Nicht-Moslems, daß die meisten von denen auch ins Jenseits weggebombt oder bei EDEKA ins Grab gemessert werden. So können die Eltern der jungen Frau, die am Weihnachtsmarkt von einer Islam-Fachkraft mit einem LKW zu Matsch überrollt wurde, sich mit dem Gedanken trösten, daß es bei diesem spannenden Islam-Spiel 1:1 steht, wenn wir nicht sogar vorne liegen.

Die berühmten 99,9 Prozent „Friedlichen“

Und Alan beruhigt weiter:

„Und wenn man noch so vorurteilsfrei ist: In die Bahn steigt ein junger Mann mit brauner Haut, krausem Bart und dickem Rucksack und beginnt, im Koran zu blättern. Man bekommt es plötzlich mit der Angst zu tun, obwohl man weiß, dass 99,9 Prozent aller Muslime keine Terroristen sind.“

Ach, ist es so? Exakt 99,9 Prozent der Moslems sind echt keine

Terroristen? Also ich weiß nicht, Alan, mir scheint, daß du eine holzschnittartige Vorstellung von Terror hast. Wenn ein junger Mann mit brauner Haut, krausem Bart in die Bahn steigt und im Koran zu blättern anfängt, ist es für mich, einem Freigeist, schon Terror genug. Religion demonstrativ in die Öffentlichkeit zu tragen ist Terror. Das gilt übrigens auch für die Kopftuch- und Schleiertanten, denen es offenkundig am Arsch vorbeigeht, welches Land sie und ihre vielen Kinder mehrheitlich füttert. Alan indes geht mit seinem Verständnis-Trick noch einen Schritt weiter:

„Ja, man erwischt sich beim beschämenden Gedanken: Gäbe es keine islamische Einwanderung, müsste ich nicht diese Angst haben, müsste ich mich nicht ständig rechtfertigen vor den Gespenstern der Ermordeten und vor denen, die diese Angst und diese Gespenster instrumentalisieren ... Wäre es nicht einfacher, die Grenzen dicht zu machen, das Recht auf Asyl weiter einzuschränken, die Einbürgerung zu erschweren und die Abwanderung jener Muslime zu fördern, die sich nicht assimilieren wollen?“

Nö, dieser Gedanke ist nicht beschämend, Alan, sondern die einzig logische Konsequenz. Wenn sie nicht da wären, gäbe es weder Terror noch barbarische Gewalt und Vergewaltigung an jeder Ecke noch Rückschritte in der Bildung noch würde das Land inzwischen wie ein primitives Drecksloch aussehen. Es wäre das schöne und kluge Deutschland wie es noch vor ein paar Jahrzehnten war. Vielleicht kannst du dich noch erinnern. Du aber hakst all diese Punkte der Bußfertigkeit rasch ab, um endlich auf dein grandioses ABER zu kommen und mit moralisierendem Gewäsch eine irrealer United-Colors-of-Benetton-Welt herbeizusabbeln:

„Schon das Reden von `den Muslimen´ statt von Nachbarn und Freunden, Kollegen und Mitbürgern ist ein Sieg der Gegner der offenen Gesellschaft, der erste Schritt zum Bürgerkrieg, wie wir ihn auf dem Balkan erlebten ... Die Gesellschaft, die ein

solches Programm umsetzte, wäre nicht einfach das Deutschland von, sagen wir, 1970, sondern ein chauvinistisches, intolerantes, verbittertes, altes, mißtrauisches, innovationsfeindliches und isoliertes Deutschland: das Abbild der Verhältnisse auf AfD-Parteitag.“

Ah, ich verstehe, wir brauchen die Moslems nur in „Nachbarn und Freunden, Kollegen und Mitbürgern“ umzutaufen, und schon hat sich das Problem erledigt. Wo lebst du, Alan, auf Schloß Neuschwanstein? Und wie kommst du darauf, daß es dann einen Bürgerkrieg geben würde, was impliziert, daß es sich bei der Mehrheit der Moslems um Bürger im Sinne eines aufgeklärten, westlichen Landes handeln würde, aber nicht stimmt. Wenn man ihnen die staatlichen Transferleistungen streicht, sind Dreiviertel von ihnen schon morgen weg. Oder glaubst du im Ernst, die sind wegen des tollen Wetters hier? Und was hast du gegen das Deutschland von 1970? Ich war damals dabei, und ich kann dir verraten, daß es ein tausendmal geileres Land war als das von 2017.

Deutschland im Falle einer Moslem-Remigration

Gehen wir auch mal die negativen Adjektive durch, die deiner Meinung nach beim Rausschmiß der Moslems auf dieses Land zuträfen. Wieso wäre Deutschland chauvinistisch und intolerant bei Abwesenheit der Moslems, diesem Paradebeispiel von einem aufgeschlossenen und toleranten Menschenschlag? Wer hat denn je etwas gegen Norweger, Vietnamesen, Spanier und Isländer? Sonst geht´s dir aber noch gut ja?! Und wieso wäre ein moslemfreies Deutschland ein verbittertes, altes und mißtrauisches? Das Gegenteil wäre wohl der Fall; nicht wenige würden deswegen auf den Straßen Freudenfeste veranstalten. Außer die Berufsschmarotzer von der Asyl- und Migrantenindustrie natürlich. Dann jedoch schießt du endgültig den Vogel ab und delirierst was von einem „innovationsfeindlichen und isolierten Deutschland“ im Falle einer Moslem-Remigration. Ja, ich sehe schon die deutschen

Ingenieure, Erfinder und Werkzeugmacher schon vor mir, wie sie heulend ihre Arbeit und ihren Grips einstellen, weil keine Kopftuchhorden mehr durch die Straßen laufen, ihre Töchter der Gefahr entledigt sind, in der Dunkelheit, bisweilen sogar am helllichten Tag vergewaltigt zu werden, und ihre Söhne nicht mehr mit zertretenem Schädel am Bordstein liegen. Und ja klar, wir wären dann völlig isoliert, weil die Scheichs nicht mehr Maybach und Porsche bei uns kaufen würden, sondern viel lieber diese Superkarre, die wie man hört die Türkei jetzt bauen will. Ich kann es nicht genug sagen, Alan, „Besuch beim Psychiater“ hört sich nur am Anfang so schlimm an. Sobald dieser dir die richtigen Pillen verschrieben hat, geht's dir schnell wieder besser. Aber du willst ja nicht auf mich hören:

„Zuwanderer bringen selten sofort verwertbare Fähigkeiten mit. Oft ist ihr kulturelles Gepäck problematisch. Aber sie bringen meistens den Hunger mit, den Aufstiegs- und Arbeitswillen, der unserer alternden und bequemen Gesellschaft abgeht.“

Was bringen „Zuwanderer“ mit, Alan?

Entschuldige, ich habe dich nicht richtig verstanden. Sagtest du etwas von „Aufstiegs- und Arbeitswillen“? Einen Scheiß bringen sie mit! Das einzige, was sie mitbringen, ist analphabetisches Gequake, die sie ihrem staatlich bezahlten Dolmetscher ins Ohr plärren und das übersetzt lautet „Ich will ein Haus, ein Auto, viel Geld und eine blonde Muschi, aber pronto!“, welches wiederum von dieser „alternden und bequemen Gesellschaft“ zu erbringen ist. Beim Schielen sieht man doppelt, Alan, aber du schielst nicht, du halluzinierst bereits und siehst Dinge, die umgekehrt einen Sinn ergeben. Doch unübertroffen ist immer noch der Titel deines Artikels: „Migration hat Deutschland weltoffener und moderner gemacht“. Nicht allein das, wenn du mich fragst, hat Migration uns sogar arschoffener gemacht. Und was „modern“ anbelangt, Alan, kennst du den Begriff „Schwachkopf“? Das ist so etwas

Ähnliches wie „modern“. Allerdings nur deinesgleichen betreffend.

(Zuerst erschienen bei der-kleine-akif.de)



Akif Pirinçci: Der diskrete Charme der Frauenverachtung

Man stelle sich vor, ich scannte aus Frauenmagazinen Fotos von geilen Mädels, schwärzte ihre Gesichter, poste sie hier und betitelte das Ganze mit „*Diese Fotos zeigen, wie schön und einzigartig Frauen mit geschwärzten Gesichtern sind*“. Zurecht würde der Blogbesucher sich fragen, was das soll und ob ich noch alle Tassen im Schrank habe. Mag sein, daß die abgebildeten Frauen hübsch und sexy sind, würde er denken, doch ohne ihre geschwärzten Gesichter wäre ihr Anblick genauso hübsch und sexy, wenn nicht sogar noch mehr. Logisch, oder?

Solche Logik ist von Moslem-Weibern, die irgendwas mit Medien machen wollen, bevor sie zum Fick- und Gebärdient bei ihrem Gebieter antreten, nicht zu erwarten. Sie zäumen das Pferd von hinten auf. Will sagen da sie wissen, daß ihr Gewalt-und-Mösen-Kult namens Islam in unsere zivilisierte Welt so harmonisch hineinpaßt wie eine Kugel in den Kopf, entern sie geschickt freiheitliche Ideale wie z. B. den Feminismus, cremen sie bis zur Unkenntlichkeit mit ihrer rückständigen

Scheiße ein und präsentieren das Ergebnis als weibliche Selbstbestimmung und Modevielfalt.

Solch ein Fan der Frauerniedrigung und der Nonstop-Sexualisierung der Frau aus der Sicht eines Barbarenkultes ist eine Namenlose mit dem Namen Meltem Yurt. Klar, wenn Meltem Artikel bei der klammen Hufftingtonpost schreiben und ihr einziges selbstredend geflopptes Buch bei „CreateSpace Independent Publishing“ von Amazon selber veröffentlichen muß, weil kein Verlag es drucken wollte, kann es sich bei ihr nicht gerade um die hellste Kerze auf der Kulturbetrieb-Torte handeln.

Dennoch ist es faszinierend, zu beobachten, daß selbst solche Medieneleven wie sie, die es unbedingt schaffen wollen, zu keiner anderen kreativen Idee fähig sind, als den journalistischen Berufstrotteln in gesetzelter Positionen ihren Mist dummdreist nachzublöken.

[Am 8. 11. schreibt Meltem über ein Wahnsinnsprojekt](#), das unsere falsche Sicht auf die Kopftuchmädchen zum Einsturz bringt:

„Diese Fotos zeigen, wie schön und einzigartig Frauen mit Kopftuch sind“

Man könnte ja jetzt einwenden, daß der erste Logikfehler von Meltem darin besteht, daß sie diesen Frauen erst durch ein Attribut, nämlich Kopftuch, eine Schönheit und Einzigartigkeit zugesteht, was eigentlich eine deftige Beleidigung ist. Sind sie nicht mehr einzigartig und schön, wenn sie ihre Haare offen zeigen? Verwandeln sie sich in Allewelts-Frauen bar einer Individualität und Ästhetik? Aber gut, ich erwähnte oben schon, daß Meltem und Logik in diesem Leben keine Freunde mehr werden. Weit schlimmer ist allerdings, daß sie im Folgenden fernab jeglicher Logik dreist zu lügen beginnt bzw. sich die Lügen irgendwelcher Möchtegern-Künstlerinnen mit Migrationsvordergrund zu eigen macht, die durch derartige

Späße verstärkt auf die Kohle der deutschen Islamisierungsindustrie schielen.

„Das Kopftuch. In vielen Köpfen ein Symbol für die Unterdrückung der muslimischen Frau im Islam, für unfreiwillige Entscheidungen und erst recht kein Zeichen für Feminismus ... Das ist jedenfalls das Bild, das meistens in den Medien gezeigt wird ... Um das zu ändern, haben sich die Fotografin Ilayda Kaplan und die Filmemacherin Nilgün Akinci zusammengesetzt und ein Projekt ins Leben gerufen: 'Shades of Persistence' – eine Fotoreihe mit 14 verhüllten Frauen, die sich mit ihren Kopftüchern mutig vor die Kamera stellten. Die Portraits zeigen bewusst: Die Frauen könnten unterschiedlicher nicht sein. Sie sind unterschiedlich alt, haben eine andere Hautfarbe oder einen anderen Kleidungsstil.“

Lüge numero uno: Die Frauen sind nicht unterschiedlich alt! Es sind fast durchweg ausgesucht junge Frauen zwischen (geschätzt) Zwanzig und Dreißig, die nach überdurchschnittlicher Attraktivität und Exotik-Touch à la „Tausendundeine Nacht“ vorselektiert worden sind. Weder befindet sich unter ihnen das schon im Grundschulalter bekopftuchte arme Ding noch die knitterige verschleierte Oma noch die fette Türken-Mama. Zum Vergleich, so sieht es auf Deutschlands Straßen in Sachen Verhüllung tatsächlich aus:



Lüge zwei: Was die Frauen auf den Bildern am Leibe tragen, hat mit der Alltagsverschleierung und -bekopftuchung hierzulande so viel gemein wie die Galauniform eines Offiziers mit seiner Kampfmontur. Sie sind zu diesem Zwecke entworfene oder zusammengestellte Kostüme wie aus einem romantischen Hollywood-Adventure-Movie. Oder was hat dieses Arrangement mit der aktuellen Kopftuch-Debatte zu tun?



Lüge zum Dritten: Angeblich sollen sich diese Frauen „als

Feministinnen, als Hijabi“ bezeichnen, die zu ihrer Religion stünden. Das ist ein Mißbrauch und die Umkehrung des Begriffs Feminismus in genau entgegengesetzte Richtung. Feminismus meint die Loslösung und Befreiung von männlichen Herrschaftsstrukturen, welche speziell auf diesen Fall bezogen der Frau im buchstäblichen Sinne übergestülpt werden. Es bedeutet jedoch nie und nimmer wegen der Sexpsychose von affenartigen Männern, die beim Anblick einer unverhüllten Frau auf der Stelle auf Vergewaltigungsmodus schalten, sein Äußeres auf eine Verpackung zu reduzieren. Feminismus bedeutet auch nicht, „unverhüllten“ Geschlechtsgenossinnen mittels dieser durch und durch sexualisierten Maskerade zu signalisieren, daß sie eigentlich Schlampen und Nutten wären, wogegen man selbst „unter der Haube“ als ehrbar, rein, ja, als etwas Besseres zu gelten hat.

Und wenn man sich in diesem Zusammenhang auf die Religion bezieht, ist der feministische Ofen ganz aus. Fast alle Religionen betrachten die Frau als ein minderwertiges Wesen, vor allen jedoch der Islam. Ihre Sexualität gilt es durch die männliche Hand zu kontrollieren und sie als Person in den Besitz des Mannes zu verwandeln, was bei Moslems auch fabelhaft gelingt. Alles, was Religionen in dieser Angelegenheit zu sagen haben, ist in Wahrheit diesseitiger, von kaputten Männern ersonnener Fickificki-Bullshit und des spirituellen Gedankens völlig abhold.

„Warum sie (Kaplan, eine der Photographinnen/A.P.) trotzdem das Bedürfnis verspürt, jene Stereotypen zu ändern, berichtet sie der HuffPost: `Ich bin eine Person mit – ich sage es ganz schroff – mehr gesellschaftlichen Privilegien als Frauen, die sich verhüllen. Deswegen will ich genau solchen Minderheiten eine Plattform bieten, sich zu zeigen, sich mitzuteilen.‘“

Was teilen diese verhüllten Püppchen uns mit, Schätzchen? Daß sie, unterstützt von Visagisten und Profi-Scheinwerfern, ihren weiblichen Exhibitionismus ausleben dürfen, ohne das von

Männern aufgezwungene Korsett zu sprengen? Brav! Sagst du sogar selber:

„Was sich jedoch durch alle Portraits zieht, ist eine gewisse Bescheidenheit. Keiner der Frauen zeigt sich lasziv oder obszön. Für Kaplan und Akinci steht im Vordergrund, dass das Projekt ernst genommen wird.“

Aha, frau wird also nur ernst genommen, wenn sie sich nicht lasziv oder obszön zeigt. Wieso eigentlich? Und stimmt das überhaupt? Frauen unter der Burka zeigen sich nicht im mindesten lasziv oder obszön, und trotzdem werden sie in diesen islamischen Höllengesellschaften so ernst genommen wie der Dreck unter den Schuhen von Männern.

„Im Koran steht: Verhülle deine Reize. Wie Frauen das für sich deuten, läge ganz bei ihnen. Kaplan selbst kennt keine Frau mit Kopftuch in ihrem Umfeld, die sich aus Zwang verhüllen muss.“

Das ist so eine widerliche Lüge, daß ich Galle kotzen könnte! Abgesehen davon, daß es scheißegal ist, was in einem von einem Massenmörder, Judenhasser und Kinderficker diktierten Buch, das diese Frauen eh nicht gelesen haben, drin steht, gibt es hierbei gar nix zu „deuten“. Oder glaubst du im Ernst, all die auf unseren Straßen immer mehr werdenden Kopftuchmädchen sind solche gefestigten Charaktere, daß sie sich nach hundertmaligen Deutens und Interpretierens dieses ekelhafte Symbol der gefangenen Frau einverleiben?

Was dich angeht, Meltem, schäm dich! Auf deiner Facebook-Seite gerierst du dich wie die herkömmliche narzißtische „Bitch“, die im Minirock rundackelt und jede Menge Selfies vom clownesk geschminkten Gesicht macht. Nicht schlimm, die jugendlichen Hormone lassen dich solcherweise agieren. Unverzeihlich ist es jedoch, daß du dich durch derartige Artikel zur Fürsprecherin von geistes- und sexkranken Männern mit dem IQ eines

Backsteins und einer zutiefst frauenverachtenden, die Primitivität des Menschen feiernden und im wahrsten Sinne des Wortes mörderischen Sekte machst, nur weil du auf der gutmenschlichen Multikulti-Welle mitreiten möchtest. Wird dir allerdings nix nützen. Mit dieser Anpassungsakrobatik darfst du vielleicht für lau ein Artikelchen für die HuffPost kritzeln, doch da du die Inflation des Tiefgeistigen in Person bist, wird es auch dabei bleiben.

(Im Original erschienen auf der-kleine-akif.de)



Doofen-Journaille: Trump ist ein Verräter

Von KEWIL | Von der FAZ über Handelsblatt und Welt bis zu Spiegel und Zeit – bei der linksversifften Journaille wird US-Präsident Donald Trump in braver Nachbeterei durchgeknallter Ami-Medien inzwischen als ‚Verräter‘ (Stichwort ‚treason‘) beschrieben. Unsere Medien sind nicht nur linksversifft gleichgeschaltet, sondern gleichgeschaltet strohdumm und behämmert. Was ist passiert?

Während des Wahlkampfs wurde Trumps ältester Sohn, der zu seines Vaters Team gehörte, auf Umwegen von einer Russin kontaktiert, die ihm Material anbot, das Hillary Clinton in ein schlechtes Licht rücken würde. Erfreut sagte er einem

Treffen zu und nahm Trumps Schwiegersohn Jared Kushner mit. Die Russin hatte aber nichts Stichhaltiges, das Treffen ging schnell vorbei, und das war's!

Die hasserfüllten Schreier in den Anti-Trump US-Medien (CNN, New York Times etc.) und Politiker der Demokraten hantieren aber jetzt boshaft mit dem Begriff Verrat oder Landesverrat herum, und die hiesigen Vollpfosten in den Lügenmedien beten alles brav nach, ohne auch nur ein Gramm eigenes Hirnschmalz zu verwenden.

Wenn mein Vater Präsident werden will und jemand bietet mir Material gegen seine Konkurrenten an, dann schnappe ich doch sofort zu und nehme, was ich kriegen kann, und es ist mir völlig egal, von wem es stammt, ob von einem Knastbruder oder von Putin. Hauptsache, es ist was Verwertbares dabei, was meinem Vater hilft. Was soll daran ‚Verrat‘ sein? Habt ihr sie nicht mehr alle, ihr Schmierer vor dem Herrn?

Seit wann darf eigentlich ein freier US-Bürger nicht mehr mit einem Russen sprechen? Ist jeder Kontakt mit Russen neuerdings verboten und ein ‚Verrat‘? Es gab einmal Zeiten, da waren wir froh, wenn der US-Präsident mit dem sowjetischen oder russischen Staatschef zusammentraf. Wir fanden es auch gut, als US-Präsident Nixon den großen Vorsitzenden und kommunistischen Massenmörder Mao in Peking besuchte. Wir fanden das besser als Atomraketen über unseren Köpfen.

In der Tat hat man den Eindruck, dass in den USA der militärisch-industrielle Komplex alles, aber auch alles, dafür tut, um Trumps Kontakte mit Russland schlechtzureden, zu sabotieren und möglichst zu verunmöglichen. Auch die NATO mit besonderer Unterstützung der Balten, Polen und Skandinavier verteufelt Putin bei jeder Gelegenheit. Sie nähren die absurde Idee, Russland wolle sie annectieren wie die Krim. Lächerlich.

Müssen wir da mitmachen? Sollen wir mit dem Unruhestifter Soros, der Atlantikbrücke und anderen Kalten Kriegern Russland

den demokratischen „Frühling“ bringen, also den Zusammenbruch des Systems mit Chaos, einem ‚failed state‘, Tausenden von Toten und Hunderttausenden von Flüchtlingen? Was nützt uns das, ihr hirnlosen Schmieranten in den Lügenmedien?

Man wünscht sich jemand wie Schröder als Kanzler, der nicht jede mörderische Tollerei der Amis (Irak, Afghanistan) mitmacht, der unsere schädliche wirtschaftliche Blockade mit Russland beendet und wieder freundschaftliche Beziehungen aufbaut. Meinetwegen könnten der deutsche und amerikanische Regierungschef alle vier Wochen nach Moskau und mit Putin in die Sauna, mich würde nichts beunruhigen – im Gegensatz zur momentanen Hetze!



London: CNN inszeniert Moslemdemo gegen den Islamterror

Der Leiter des Rock am Ring-Festivals, Marek Lieberberg, hatte, nachdem die jüngste Veranstaltung am vergangenen Freitag aufgrund möglicher Terrorgefahr abgesagt und das Gelände geräumt werden musste, beklagt, dass es [keine Demonstrationen von Moslems](#) gegen den Islamterror gebe. [Becky Anderson](#) vom US-Sender CNN, eine Volkserzieherin, die ähnlich wie Anja Reschke ihre linke Überzeugung in die Wohnzimmer der

Zuschauer keift, gab sich nach dem [Terroranschlag in London am Samstag](#) offenbar jede Mühe zu zeigen, dass Islam Frieden sei und die Rechtgläubigen absolut gegen den Dschihad seien.

Sie und eine CNN-Filmcrew inszenierten kurzerhand eine islamische Betroffenheitskomödie. Allerdings wurden nicht nur die gewünschten Bilder aufgenommen, sondern das Entstehen des Beitrags wurde ebenfalls gefilmt und danach ins Netz gestellt.

Auf dem Video ist zu sehen, wie eine Handvoll Moslems kameragerecht aufgestellt wird. Sie halten Plakate in der Hand, die von der Liebe des Islams überzeugen und uns weismachen sollen, dass sie alle Kämpfer gegen den IS seien.

Die Filmaufnahmen dazu sahen so aus:

Die Islamkritikerin und Journalistin [Katie Hopkins twitterte](#) das Video und bat ihre Fans, ihr doch mitzuteilen, ob und wann diese Show im TV gesendet wurde. Einer ihrer Follower antwortete mit einem Screenshot und teilte mit, dass dieser Fake offenbar später auf BBC1 als Nachrichten verkauft worden war.

Katie Hopkins @KTHopkins · 5 Std.
Did anyone see a clip of this on @BBCNews. Please email program details katie@katiehopkins.co.uk I will follow up
Original (Englisch) Übersetzen



Donald
@DonOfTheDead80

Folgen

Antwort an @KTHopkins @BBCNews

It was on the BBC1 News just before the Manchester concert, I took a pic as I couldn't believe it. Hope that helps.

Original (Englisch) Übersetzen



Auch die Nachrichtenagentur [The Associated Press](#) präsentierte die moslemischen Schilderhalter aus Becky Andersons Fake News-Inszenierung:



The Associated Press
@AP

Folgen

London's Borough neighborhood offers safety and a place to sleep for hundreds amid the chaos of terror attack.

Original (Englisch) Übersetzen



Attack brings out the best in London's Borough neighborhood

FOX NEWS zeigte die Truppe beim Blümchenhinterlegen:



Und die ARD-Tagesschau verbreitete das Bild ebenso: **Update:** Die ARD hat ihr Titelbild, nach Berichten über „Fake-News“, mittlerweile ersetzt.

tagesschau.de

Startseite Videos & Audios Inland Ausland Wirtschaft Wahlen Wetter Ihre Meinung Mehr

Stärkste: Ausland IS bekennt sich zu Anschlag in London

#TURNTOLOVE #FORLONDON #ISIS WILL LOSE #LOVE WILL WIN #TURNTOLOVE

Terror in Großbritannien

IS bekennt sich zu Anschlag in London

Stand: 05.06.2017 01:58 Uhr

Die Ermittlungen nach dem Terroranschlag in London laufen auf Hochtouren. Die Polizei durchsucht derzeit Objekte im Viertel Barking. Es gab zuvor zwölf Festnahmen, eine Person wurde wieder freigelassen. Der IS bekannte sich unterdessen zu dem Anschlag.

Die Terrormiliz "Islamischer Staat" hat die Verantwortung für den Anschlag in London mit sieben Todesopfern übernommen. Das teilte die auf die Beobachtung von

VIDEO

Arnd Henze, ARD Berlin, über die deutschen Reaktionen, tagesschau 17:00 Uhr, 04.06.2017 | video

Chronologie: Terror-Angriffe in London, 04.06.2017 | video

Nach dem Terroranschlag in London, tagesthemen 23:25 Uhr, 04.06.2017, Mareike Aden, ARD London | video

Auf allen Aufnahmen sind dieselben Personen zu sehen. Da fragt man sich, ob diese Moslemtruppe schon fertig zu mieten war, oder ob sie von CNN gecastet wurde und sie dann, weil es so gut funktionierte, auch für andere Propagandakanäle zur Verfügung stand?

Dass Promotion zugunsten der Koranhörigen gemacht wird, ist bekannt. Die Dreistigkeit, am helllichten Tag mitten in London so eine Show aufzuziehen, zeigt aber, wie sicher die

Lügenpresse ist, dass ihr dummes Publikum nichts merken und wenn auch nicht glauben würde. So etwas nennt Donald Trump dann zu Recht „very fake news“.

CNN selber hat Becky Andersons Show aber offenbar nicht gesendet, denn dort lief wohl nur dieser Clip, ohne „Schauspieler“, nur noch mit deren Plakaten:

My message to the [#LondonBridge](#) attackers: You are a handful of twisted fools hell-bent on taking lives
<https://t.co/0v17H67E11>

– Becky Anderson (@BeckyCNN) [4. Juni 2017](#)

Update: CNN hat die Statistenaufnahmen auch gesendet:

<https://www.youtube.com/watch?v=bhFyN-Y0Is0>



WDR-Whistleblowerin über regierungsfreundliche Berichterstattung

Als Journalistin und Reporterin arbeitete Claudia Zimmermann 24 Jahre lang mit dem WDR zusammen. Doch dann entwich ihr in einem Interview mit dem niederländischen Radio L1 die

Äußerung, dass Journalisten beim WDR natürlich im Sinne der Regierung berichten würden. Diese Aussage kam beim öffentlich-rechtlichen Sender nicht gut an. (*Fortsetzung bei <https://deutsch.rt.com>*)



Öffentlich-rechtlicher Hass trifft Bestsellerautor Thorsten Schulze

Für einen zweistelligen Milliardenbetrag kann der schlichte Zwangs-GEZ-Zahler selbstverständlich auch eine [„Orientierung im Bücherdschungel“](#) erwarten. Diesen Part übernimmt Denis Scheck, der das Buch des Tübinger Grünen-OBs Boris Palmer erwartungsgemäß ganz toll findet und beim Verriss von Schultes „Kontrollverlust“ völlig die Contenance ablegen darf.

Das in der laufenden Spiegel-Bestsellerwoche auf [Platz 1](#) rangierende Buch „Kontrollverlust“ von Thorsten Schulze wird jetzt schon in der vierten Woche hintereinander auf den ersten drei Plätzen der [mittlerweile äußerst umstrittenen](#) Spiegel-Bestsellerliste in der Kategorie [„Hardcover Sachbücher“](#) gelistet.

In Woche 1 nach der Bundestagswahl, nachdem sogar beim Springer-Blatt BILD wie durch [Zauberhand](#) Schultes Buch an Platz 1 geschossen ist, hat also auch Denis Scheck in seinem

ARD-Format [druckfrisch](#) das unliebsame Buch für sich entdeckt.

Scheck wörtlich in seiner Sendung über das Buch ([bei 6:00 min im Video](#)):

Die Donald-Trumpisierung der Bundesrepublik schreitet scheinbar unaufhaltsam voran. Selten hatte ich den Eindruck, so direkt an den Stromkreis des populistischen Wahnsinns angekoppelt zu sein wie in diesem Pamphlet eines Investmentbankers, der vor der drohenden Abschaffung unseres Bargelds warnt – und in seinem Appell zur Stärkung individueller Freiheitsrechte auch gleich noch Schusswaffen für alle fordert: „Ist es nicht ein Naturrecht, sich selbst verteidigen zu dürfen?“, schreibt Schulte. „Sind nicht die reflexartigen Forderungen aus dem linken Lager nach einer völligen Entwaffnung freier Bürger der völlig falsche Weg, weil er uns gegenüber Terroristen oder im Rudel auftretenden Kriminellen sowie organisierten Banden völlig schutzlos macht?“ Sagen wir so: Mein persönliches Sicherheitsgefühl würde nicht unbedingt steigen, wenn solche durchgeknallten Verschwörungstheoretiker wie Thorsten Schulte und seine Leser in Deutschland nun auch noch mit Kurz- und Langwaffen durch die Gegend liefen.

Nicht mit einer Silbe hingegen erwähnt der langjährig erfahrene „Literaturkritiker aus Leidenschaft“ den breit angelegten Boykott unzähliger Buchhändler gegen den Bestseller, der sich in den letzten Wochen auch auf die [Rangfolge der Spiegel-Bestsellerliste ausgewirkt hat](#) und damit derselben mehr und mehr Schaden zufügt.

So, Herr langjährig erfahrener Literaturkritiker Denis Scheck, sehen die Spiegel Bestsellerwände bei Hunderten Buchhändlern bundesweit aktuell aus:



Anstelle des erstplatzierten Buches „Kontrollverlust“ von [Silberjunge](#) Thorsten Schulte wurde schlicht das auch von Denis Scheck in seiner ARD-Sendung empfohlene Buch des Grünen-OBs Boris Palmer „Wir können nicht allen helfen“ (aktuell auf [Platz 20](#) der Spiegel-Bestsellerliste) einsortiert. Nicht nur eine äußerst undemokratische Kundentäuschung, sondern auch eine bewusste oder zumindest in Kauf genommene Beeinflussung der Rangfolge der bisher renommierten Spiegel-Bestsellerliste in den letzten Wochen.

Nur DANK der alternativen Medien (PI-NEWS hat mehrfach berichtet) und der vielen Unterstützer in den sozialen Netzwerken konnte diese betrügerische Schieflage – bis jetzt – wieder ausgeglichen werden.

Unser Appell an den langjährig erfahrenen Literaturkritiker Denis Scheck: Wir sehen Ihrer Sondersendung zu diesem einmaligen Skandal in der deutschen Bücherlandschaft mit Freude entgegen!

Kontakt:

Erstes Deutsches Fernsehen
Sendung [„Druckfrisch“](#)

Moderator Denis Scheck
Arnulfstr. 42
80335 München
druckfrisch@daserste.de

Erneute Bitte an unsere Leser:

Die PI-NEWS-Redaktion wird an dem Thema dranbleiben und bittet deshalb die Leser um weitere Zuschriften (an: info@pi-news.net) über ihre Beobachtungen bei ihren Buchhändlern vor Ort – gerne auch mit brauchbaren Fotos (!) und detailliertem Erfahrungsbericht. Herzlichen Dank!

Bestellinformation:

» Thorsten Schulte: [Kontrollverlust. Wer uns bedroht und wie wir uns schützen](#), Rottenburg 2017. 288 Seiten, 19,95 Euro!

So verdrehen Medien eine AfD-Rede

✘ Groß war die Aufregung, heftig die Empörung. Schon wieder hatte die AfD für einen Skandal gesorgt – angeblich. Tatort diesmal: der Landtag von Baden-Württemberg. Von einer „Grenzüberschreitung“ sprach die CDU. „Unglaublich“, echauffierten sich die Grünen.

Was war geschehen? Der AfD-Abgeordnete Rainer Podeswa hatte in einer Rede die Klimapolitik der Grünen attackiert und der Partei vorgeworfen, sich in der Frage des Klimawandels ideologisch verrannt zu haben. Dann zog Podeswa einen Vergleich: Im 15. Jahrhundert hatte es durch mehrere Hagelunwetter, Nässe und Kälte zahlreiche Mißernten gegeben.

Verantwortlich gemacht wurden dafür unter anderem Frauen, die man für Hexen hielt. 1486 erschien der sogenannte „Hexenhammer“, eine Art Anleitung zur Enttarnung und Verfolgung von Hexen.

Wörtlich sagte Podeswa: „Die haben damals Hunderte von Frauen verbrannt und damit das Klima gerettet. Das sind die Ergebnisse einer öko-stalinistischen, schon wahnhaften Mission, die Sie in diesem Thema verfolgen. Wir von der AfD stehen für eine Klima-, für eine Wirtschafts- und eine Gesellschaftspolitik der Vernunft.“

So weit, so unaufregend. Nun hätten die Grünen den Vergleich als unpassend zurückweisen können und alle wären zur Tagesordnung übergegangen, wenn da nicht einige Medien, allen voran die Nachrichtenagentur dpa, fröhlich Tatsachenverdrehung betrieben hätten.

Um 12.49 Uhr meldete dpa: „AfD-Mann empfiehlt ‘Hexenhammer’ als Ratgeber gegen Klimawandel“. Im baden-württembergischen Landtag habe die Empfehlung des AfD-Abgeordneten Rainer Podeswa für Empörung gesorgt, sich im Kampf gegen den Klimawandel am „Hexenhammer“ zu orientieren. „‘Damals wurden Hunderte Frauen verbrannt und damit das Klima gerettet.’ Seine Fraktion applaudierte ihm.“

(Auszug aus einem Artikel von Felix Krautkrämer, der komplett bei der [JUNGEN FREIHEIT](#) nachgelesen werden kann)

Hier das Video der Rede:

Und die „Richtigstellung“: